

**JE SUIS
JUIF**

**JE SUIS
CHARLIE**

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT



Februar 2015

Sch'wat / Adar 5775



שבת \ אדר

תשע"ה

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	06.02.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	13.02.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	14.02.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	20.02.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	27.02.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	28.02.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Mittwoch Среда	04.03.	17:30	Maariw Purim mit Rabbiner Nachama Вечерняя молитва Пурим с раввином Нахама
Freitag Пятница	06.03.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	07.03.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichtenzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
06.02.	16:46	07.02.	17:56	Jitro 2.M. 18,1-20,23 // Jeschajahu 6,1-7,6 + 9,5-6
13.02.	16:59	14.02.	18:09	Mischpatim Schabat Sch'kalim 2.M. 21,1-24,18 / 2.M. 30,11-16 // Melachim II 12,1-17
20.02.	17:11	21.02.	18:21	Truma 2.M. 25,1-27,19 // Melachim 5,26-6,13
27.02.	17:24	28.02.	18:34	Tetzawe Schabbat Sachor 2.M. 27,20-30,10 // Schmuel I 15,2-34
06.03.	17:36	07.03.	18:46	Ki Tissa 2.M. 30,11-34,35 // Melachim I 18,1-39

- 04.02. Tu BiSchwat
 19.02. 1. Tag Rosch Chodesch Adar
 20.02. 2. Tag Rosch Chodesch Adar
 04.03. Ta'anit Esther - Estherfasten

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:00	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre/ лет)	So/Воскр. 08.02.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	10:00–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Вт	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung пожалуйста, запишитесь Также по договорённости	15:00–16:30	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung (Med.: Fr. Lukach / Mitgl. der Repräsentanz / Soz.: Fr. Tanaeva) Час помощи и поддержки для новых членов общины	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт	Mo/Пн 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16:00–19:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mi/Ср 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Do/Чт 9:00–12:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. г-жи Малковой	So/Vc	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к г-же Малковой (0351/482 05 840)	13:00–15:00	Tagessynagoge Bibliothek
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Mi/Ср 0411./18./25.02.		15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чт 26.02.		15:00–17:00	Großer Saal
Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт		15:00	Terrassenzimmer

Bibliothek Библиотека		Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/ Пт	15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт 17.02.		16:00–18:00	Terrassenzimmer
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 24.02.		15:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Do/Чт 19.02.		15:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell. Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str 20 HH, 1. OG



שְׁעוּרִים

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином

Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

Mittwoch, den 11.02.– 18:30 Uhr in der Bibliothek

Unseren Siddur verstehen

Unser Gebetbuch liefert uns einen unglaublich wertvollen Schatz an schönen Gebeten. Wir wollen einige Gebete gemeinsam lesen und verstehen. Dies soll uns dabei helfen, dem G'ttesdienst in der Synagoge besser folgen zu können. **Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!**

Donnerstag, den 12. und 26.02. – 17:00 Uhr in der Bibliothek

Schabbat, Feiertage und jüdisches Leben

Wir wollen gemeinsam über die jüdische Tradition lernen. (m. russ. Übersetzung)

Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!

Donnerstag, den 05. und 19.02. – 17:00 Uhr in der Bibliothek

Чтение Торы с комментариями Раши

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главы Торы с помощью толкований Раши.

Среда, 11.02. – 18:30 в библиотеке

Понимать наш Сидур

Наш молитвенник – невероятно ценный кладезь прекрасных молитв. Мы хотим вместе читать и понимать некоторые из них. Это также поможет лучше следовать порядку Б-гослужений в синагоге. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

Четверг, 12. и 26.02. – 17:00 в библиотеке

Шаббат, праздники и традиции еврейской жизни

Мы будем все вместе изучать еврейские традиции.

Этот курс будет переводиться на русский язык!

Четверг, 05. и 19.02. – 17:00 в библиотеке



Liebe Gemeindemitglieder,

im November haben wir die Erweiterungsfläche unseres Friedhofs in der Fiedlerstraße eingeweiht. Die Erweiterungsfläche war nötig, da der Friedhof keine freien Grabplätze mehr hatte. Den Hintergrund dafür, dass ein jüdischer Friedhof für die Ewigkeit angelegt ist, finden wir in der Tora.

Nachdem Sara gestorben ist, beweint Abraham seine Frau, ergreift aber auch schnell die Initiative, einen Ort für das Begräbnis seiner Frau zu finden. In den Verhandlungen, die Abraham dabei führt, sieht man eine, wie ich finde, sehr interessante Entwicklung. Abraham geht zu den Kindern von Chet und bittet um ein Begräbnis. Er möchte die Höhle zu Machpela erwerben.

Efron, der die Verhandlungen führt, sagt: „Nicht so, mein Herr! Höre mich! Das Feld habe ich dir hiermit gegeben, und die Höhle, welche darin ist, sei dir auch gegeben. Vor den Augen meiner Landsleute sei sie dir gegeben. Begrabe deinen Toten.“ Abraham bräuchte nichts für die Höhle zu bezahlen, er kann sie ganz einfach so haben -- geschenkt! Abraham ist damit jedoch nicht einverstanden, er möchte das Stück Land nicht geschenkt bekommen. Daher sagt er: „Bitte höre mich. Ich habe das Silber für dieses Land, nimm es von mir an. Dann werde ich meinen Toten dort selbst begraben.“

Was mag hinter dieser Unterhaltung stecken? Warum nimmt Abraham das scheinbar großzügige Angebot von Efron nicht an? Es ist Abrahams explizierter Wunsch, das Land zu kaufen, da diese Begräbnisstätte für die Ewigkeit sein soll. Später werden dort auch Abraham selbst, Isaak, Jakob, Rebekka und Lea begraben. Bis heute werden jüdische Gräber gekauft. Jüdische Friedhöfe sind meist im Besitz der Gemeinde – eben damit gewährleistet ist, dass die Gräber für die Ewigkeit angelegt sind.

Bei dem Besuch eines jüdischen Friedhofs gibt es folgende Dinge zu beachten: Als Zeichen der Trauer bedecken sich Männer traditionell den Kopf. Dies kann ein Hut sein, eine Kippa ist aber auch schon ausreichend. Hat man länger als 30 Tage keinen Friedhof besucht, gibt es ein Gebet, das beim Betreten des Friedhofs gesprochen wird (vgl. Siddur Schma Kolenu, S.618). Es ist unüblich Blumen auf den Friedhof zu bringen. Hierfür gibt es viele Erklärungen, unter anderem, dass dies kein jüdischer Brauch ist und dass Blumen vergänglich sind.

Stattdessen legen wir bei einem Besuch einen Stein auf das Grab – ein Zeichen der Unvergänglichkeit. Der Brauch einen Stein auf ein jüdisches Grab zu legen, ist sehr alt. Er geht wahrscheinlich auf alte Wüstengräber zurück, die häufig nur aus kleinen Steinen bestanden und im Verlauf der Zeit auseinanderfielen. Daher legte man stets einen Stein auf das Grab, um sicherzustellen, dass dieses erhalten bleibt.

Ein Friedhof sollte am Schabbat und an jüdischen Feiertagen nicht besucht werden. Diese Tage stehen für Freude – der Besuch auf einem Friedhof würde diese Freude zweifelsohne mindern. Es gibt keine Vorschrift dafür, einen Friedhof zu besuchen, wobei das Besuchen ei-

nes Grabes an der Jahrzeit (dem Sterbedatum des Verstorbenen) durchaus üblich ist. Fällt die Jahrzeit auf einen Schabbat, geht man einen Tag vorher.

Beim Gottesdienst in der Synagoge, erwähne ich vor dem letzten Kaddisch stets jene, deren Jahrzeit in die Zeitperiode fällt. Falls Sie möchten, dass ein Ihnen wichtiger Name erwähnt wird, können Sie mir gerne den Namen des Verstorbenen (möglichst auch den jüdischen Namen) zukommen lassen.

Falls Sie noch weitere Fragen zu diesem sicherlich sehr umfangreichen, aber auch sehr wichtigen Thema haben, können Sie sich gerne an mich wenden. Ich wünsche Ihnen einen friedlichen Februar.

B'Shalom

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины,

В ноябре мы освятили дополнительный участок нашего кладбища на Фидлерштрассе. Расширение площади было необходимо, так как на кладбище не осталось свободных мест для могил. Еврейское кладбище должно служить местом упокоения навечно, и объяснение этому мы находим в Торе.

После того как умерла Сара, Авраам оплакивает свою жену и быстро берет на себя инициативу, чтобы найти место для её погребения. В действиях, которые Авраам для этого совершает, на мой взгляд просматривается очень интересное развитие. Авраам идёт к сыновьям Хета и просит о месте для погребения. Он хотел бы получить пещеру Махпела.

Эфрон, который ведёт переговоры, говорит: «Не так, мой господин! Послушай меня! Это поле я отдал тебе, а вместе с ним и пещера, которая там находится, пусть будет отдана тебе перед лицом сынов моего народа. Хорони твою умершую.» Аврааму не нужно было ничего платить за пещеру, он мог получить её просто так-в подарок! Авраам же с этим не согласен, он не хочет получить участок земли в качестве подарка. Поэтому он отвечает: «Пожалуйста, послушай меня. У меня есть серебро для оплаты этой земли, прими его от меня. Тогда я похороню там мою умершую».

Что могло скрываться за этими словами? Почему Авраам не принимает казалось бы столь великодушное предложение Эфрона? Он наглядно демонстрирует желание купить эту землю, потому что место для захоронений закладывается на века. Позднее там будут похоронены сам Авраам, Исаак, Иаков, Ревекка и Лея. Так и до наших дней земля под еврейские могилы покупается. Еврейские кладбища находятся обычно в собственности общины – тем самым обеспечивается вечное сохранение могил.

При посещении еврейского кладбища следует обращать внимание на следующие вещи: в знак траура мужчины традиционно покрывают голову. Это может быть шляпа, но достаточно и кепи. Кто не посещал кладбище более 30 дней, должен прочесть при входе на него молитву (сравн. Сидур Шма Колейну, стр.618). Не принято приносить на кладбище цветы. Этому есть много объяснений, среди них то, что это нееврейский обычай и то что цветы недолговечны. Вместо этого при посещении кладбища полагается положить на могилу камешек – знак нетленности. Этот обычай, класть на еврейскую могилу камень, очень стар. Возможно, он указывает на пустынные гробницы, которые обычно состояли

лишь из небольших камней и с течением времени разрушались. Потому и клали всякий раз камень на могилу, чтобы уберечь её от разрушения.

Кладбище не следует посещать во время шаббата и в дни еврейских праздников. Эти дни - для радости, а посещение кладбища, без сомнения, омрачило бы радость. Для посещения кладбища нет особого предписания, но обычно кладбище посещают в день годовщины (дата смерти покойного). Если годовщина выпадает на шаббат, то на день раньше.

Во время службы в синагоге я всегда называю перед последним кадишем имена тех, чьи годовщины приходятся на данный период времени. Если для Вас очень важно, чтобы чье-либо имя было упомянуто, просьба сообщить мне имя умершего (по возможности также еврейское имя).

Если у Вас есть дальнейшие вопросы по этой обширной, но очень важной теме, Вы всегда можете обращаться ко мне.

Желаю Вам мирного и спокойного февраля

B'Schalom

Ваш раввин Александр Нахама



פרשת השבוע

Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt

Beschalach – Schabbat Schira

Liebe Gemeinde,

in unserem Alltag neigen wir oft dazu, Dinge rational betrachten zu wollen. Sie haben noch nicht im Lotto gewonnen? Na, wen wundert es, liegt doch die Wahrscheinlichkeit bei 1 zu 140 Millionen. Sie tragen eine Brille? Dann sind sie nicht alleine, fast zweidrittel der Menschen in Deutschland tragen eine oder sollten eine tragen. Sie schaffen nicht alles, was Sie sich vornehmen? Na dann sind Sie definitiv nicht alleine!

Dabei lassen wir die vielen Dinge außer Acht, die durchaus besonders sind. Sie sind jüdisch? Dann zählen Sie zu höchstens 0,2 % der Weltbevölkerung, die ebenfalls jüdisch ist. Sie gehen in die Synagoge? Gemessen an Menschen die in Dresden wohnen bzw. Gemeindemitgliedern auch keine Selbstverständlichkeit. Sie hören mir gerade zu? Damit bilden Sie hoffentlich keine Ausnahme!

Liebe Gemeinde,

unser Leben beruht also auf vielen Zufällen, die uns meist schon so selbstverständlich erscheinen, dass wir uns gar nicht mehr darüber bewusst sind. Wir wurden in eine bestimmte Familie geboren, wir sind in einer bestimmten Stadt aufgewachsen, wir haben einen bestimmten Hintergrund.

Dennoch haben wir die Möglichkeit vieles im Verlauf unseres Lebens zu verändern: Wir können in eine andere Stadt ziehen, wir können unser Leben so gestalten, wie wir es für richtig erachten, wir können uns viele Dinge aneignen. Es gibt trotzdem immer wieder Hindernisse: Der

Weg in ein anderes Land mag beispielsweise durch eine fremde Sprache eine Herausforderung sein. Wenn sich in der Stadt Bewegungen wie Pegida etablieren, dann umso mehr.

Schauen wir in den Abschnitt Beschalach, den Abschnitt dieser Woche. Dort vollzieht sich gerade ein großer Umbruch. Die Israeliten ziehen nach 430 Jahren aus Ägypten aus. Der Auszug gestaltet sich nicht gerade unkompliziert. Erst nach 10 Plagen stimmt der Pharao zu, die Israeliten gehen zu lassen.

Es ist der Auszug aus der Knechtschaft in die Freiheit. Über Generationen waren die Israeliten Sklaven. Ein Leben in Freiheit: Darüber konnten noch nicht einmal mehr die Großeltern oder Ur-Großeltern berichten. Es war etwas völlig unbekanntes, utopisches. Rational betrachtet bestand keine Hoffnung mehr: Auf der einen Seite ein Volk, das seit langer Zeit versklavt ist, auf der anderen Seite mit dem Pharao die mächtigste Person der Welt.

Dennoch geschieht ein Wunder und die Israeliten können Ägypten verlassen. In Hast, da sich der Pharao es ja auch wieder anders überlegen könnte. Daher essen wir bis heute die Mazzot zu Pessach, die uns an die Armut in Ägypten, aber auch an den Auszug aus Ägypten erinnern.

Die Lage spitzt sich noch einmal zu: Gerade erst aus Ägypten ausgezogen, nehmen die Ägypter doch noch die Verfolgung der Israeliten auf. Der Pharao bereut es, dass er die Israeliten hat ziehen lassen.

Der große Showdown findet schließlich am Schilfmeer statt. Sehr viel dramatischer könnte die Situation gar nicht sein. Von der einen Seite kommen die Feinde, der Pharao und die Ägypter, eine Weltmacht, kampfbereit und bewaffnet. In der Mitte ein seit Generationen versklavtes Volk. Auf der anderen Seite das Meer. Was mag jetzt passieren?

Die gleiche Situation, etwas anders betrachtet. Auf der einen Seite das Meer (das bleibt), auf der anderen Seite der Pharao mit seinem Heer, das gerade durch 10 Plagen völlig gedemütigt wurde, verletzt und angeschlagen ist. In der Mitte ein freies Volk, mit Gott auf seiner Seite, der Ägypten gerade erst gedemütigt hat.

Zumindest aus meiner Sicht, scheint die Situation plötzlich gar nicht mehr so eindeutig. Wir alle wissen, was passiert: Gott schickt einen starken Ostwind und das Meer spaltet sich für die Israeliten. Die Israeliten gehen trockenen Fußes hindurch, die Ägypter ertrinken. Das mag auf eine gewisse Weise auch eine Utopie darstellen. Die Feinde sind nicht nur besiegt, sondern auch tatsächlich verschwunden. Die Gefahr scheint endgültig gebannt.

Liebe Gemeinde,

die Gefahr scheint gebannt, aber wir wissen, dass es auch nach den Ägyptern noch viele andere schlimme Feinde gab, die Gewalt und Grausamkeit in die Welt gebracht haben. Erst vor wenigen Tagen haben wir des 27. Januars gedacht.

Und so mag es eine Lehre dieses Abschnitts sein, dass man zu einem bestimmten Zeitpunkt rational betrachtet vielleicht alle Feinde besiegt hat. Und dennoch wird es Situationen geben, in denen wir es mit Leuten zu tun haben, die uns nicht wohl gesonnen sind, selbst wenn es anfangs den Anschein macht.

Erinnern wir uns daran, dass ein Pharao zu Josephs Zeiten die Israeliten sogar dazu eingeladen in Ägypten zu wohnen, ein anderer, der Joseph nicht mehr kannte, hat sie versklavt. Hier passt der Satz: Erstens kommt es anders und zweites als man denkt. Ein positiver Anfang heißt noch lange kein gutes Ende. Das gilt aber auch umgekehrt: Jede noch so aussichtslose

Situation, mag am Ende doch noch eine positive Lösung haben. Wir dürfen nur nicht die Hoffnung verlieren.

Und auch wenn wir schon seit vielen Jahren vergeblich Lotto spielen: Vielleicht, ja vielleicht ziehen wir irgendwann ja doch noch das große Los.

Schabbat Schalom!

Бешалах – Шаббат Шира

Уважаемые члены общины!

В повседневной жизни мы часто стремимся смотреть на вещи рационально. Вы не выиграли в лотерею? Ну и неудивительно, ведь вероятность выигрыша составляет 1 к 140 000 000. Вы носите очки? Тогда Вы не одиноки: почти две трети населения Германии носят или должны носить очки. Вы не смогли достичь всего, чего хотели? Ну тогда вы определённо не одиноки!

Но при этом мы выпускаем из вида многие действительно особенные, важные для нас вещи. Вы еврей или еврейка? Тогда Вы принадлежите к очень небольшой части мирового населения, еврейское население на нашей земле насчитывает не более 0,2%. Вы посещаете синагогу? Судя по людям, которые живут в Дрездене и некоторые из них являются членами нашей общины, посещение синагоги, к сожалению, не является насущной потребностью. Вы слушаете меня сейчас? Я надеюсь, что это не станет исключением!

Уважаемые члены общины!

Наша жизнь зависит от такого количества случайностей, которые стали для нас чем-то само собой разумеющимся, что мы даже не замечаем их. Мы родились в конкретной семье, мы выросли в конкретном городе, у нас есть определённый жизненный опыт.

Тем не менее у нас есть возможность многое изменить в течение нашей жизни: мы можем переехать в другой город, мы можем изменить нашу жизнь по своему усмотрению, мы можем многому научиться. Но всегда есть препятствия: незнание иностранного языка может помешать переехать или просто на недолгий срок посетить другую страну. А если в городе существуют такие общественные движения, как Pegida, ситуация ещё больше усложняется.

Давайте посмотрим, о чем рассказывает недельная глава Бешалах: речь идёт о важном повороте в истории нашего народа. Израильтяне, прожив 430 лет в Египте, собираются в путь: они хотят покинуть эту страну. Но сделать это оказалось не так уж просто. Только после 10 казней фараон наконец соглашается отпустить израэлитов.

Это не только исход из страны, это также и переход от рабства к свободе. Из поколения в поколение израэлиты были рабами. Свободная жизнь: израэлиты и не ведали, что это такое, ни деды, ни прадеды не знали свободы и не могли рассказать об этом. Свобода была для народа чем-то совершенно неизвестным, утопией. Если оценивать ситуацию рационально, то не было никакой надежды: долгое время народ был в рабстве, а фараон был самым влиятельным человеком в мире.

Тем не менее чудо происходит и израэлиты покидают Египет. Покидают в спешке, так как Фараон мог в любой момент изменить своё решение. Поэтому на Песах мы до сегодняшнего дня не едим мацу, в память о бедности в Египте и в память об исходе из Егип-

та. Ситуация вновь накаляется: только израэлиты покинули Египет, как египтяне устремляются вслед за ними. Фараон все же пожалел о том, что позволил народу выйти из страны.

Кульминация этой истории: два народа на берегу Красного моря. Более драматичную ситуацию сложно представить. С одной стороны враги – фараон и египтяне, представители мировой державы, вооружённые и в полной боевой готовности. С другой стороны море. А между ними веками порабощённый народ. Что будет дальше?

Эту же ситуацию можно оценить иначе. С одной стороны море (это величина неизменная), с другой стороны фараон и его армия, которая, пережив обрушившиеся на них десять казней, растеряла все своё мужество, было много раненых и люди чувствовали своё унижение. А между ними свободный народ, способствовавший унижению мировой державы, и на его стороне Б-г.

По крайней мере, с моей точки зрения, ситуация уже не выглядит такой однозначной, как раньше. Мы все знаем, что было дальше: Б-г посылает сильный восточный ветер и море расступается. Израэлиты проходят по морскому дну, не замочив ног, волны смыкаются за их спинами, и египтяне тонут. Это выглядит как утопия: враги не просто побеждены, они исчезли с лица земли. Казалось бы, опасности больше нет.

Уважаемые члены общины!

Можно было бы вздохнуть с облегчением, ведь ситуация разрешается счастливейшим образом. Но мы знаем, что после египтян у еврейского народа было много врагов, принёсших в этот мир насилие и жестокость. Всего несколько дней тому назад, 27 января, мы вспоминали имена погибших.

Одним из уроков этой главы могло бы стать сознание того, что в определённый момент, подойдя к проблеме рационально, может быть, можно было победить всех врагов. И все же бывают ситуации, когда мы имеем дело с людьми, которые не очень хорошо настроены по отношению к нам, даже если изначально нам кажется, что это не так.

Напомним, что фараон, знавший Иосифа, предложил израэлитам остаться жить в Египте, а другой фараон, который уже не знал Иосифа, поработил народ. Тут можно было бы сказать, что мы планируем одно, а реальность – это уже совсем другая история, и хорошее начало ещё не означает, что непременно все хорошо кончится. Но так же верно и другое утверждение: даже из самых безвыходных ситуаций можно найти выход. Мы не должны терять надежду. Даже если долгие годы безуспешно играть в лото, когда-нибудь все же можно выиграть большой приз.

Шаббат Шалом!



Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,
ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

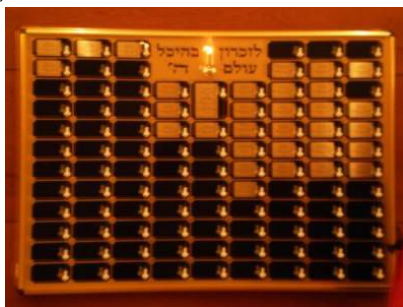
Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

Дорогие члены общины!

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeittafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в Йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.

Необходимо сообщить:

1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.*
3. *дату смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дату смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы её рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351/656 07 10.

Культускомиссия, Хевра Кадиша.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

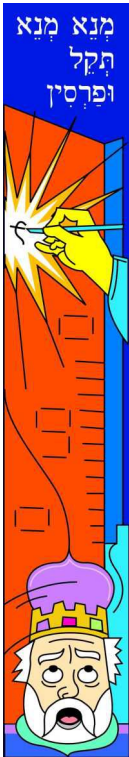
מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren Ge-
burtstagskindern
Glück und Segen
im neuen
Lebensjahr!**



**С днём рождения,
дорогие
именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!**

Ad mea we'esrim!



Die Jüdische Gemeinde zu Dresden lädt Sie und Ihre Familie

zu **Purim** ein

Die Feier am **04.03.** beginnt mit dem **G'ttesdienst** um **17:30 Uhr**
in der Synagoge und im Großen Saal des Gemeindezentrums
(Hasenberg 1) statt.

Es erwartet Sie eine lustige Aufführung und Karneval.

Karten zu **10 € für Erwachsene** sind im Gemeindebüro erhältlich.

Kinder - 2 €. Wir bitten um Anmeldung der Kinder.

Gäste - 14 €

Fröhliche Feier!

Еврейская община Дрездена приглашает Вас и Ваши семьи

на праздничный вечер в честь еврейского праздника

Пурим

Праздник состоится **04 марта 2015 (среда)**

в 17:30

в большом зале общины (Хасенберг 1).

Вас ожидает весёлое представление и костюмированный бал.

Чтение „Мегила Эстер“ начнётся в 17:30 в синагоге

Присоединяйтесь!!!!

Билеты для взрослых – 6 €; в бюро общины.

Дети - 2 €, обязательно записать.

Гости - 12 €

Весёлого Вам праздника!

Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofes

ab März bis Oktober:

Montag bis Freitag 8:00 – 17:00

Freitag 8:00 – 14:00

Sonntag und die staatlichen Feiertage 8:00 – 17:00

Sonnabend und Jüdischen Feiertagen geschlossen.

Часы работы еврейского кладбища

с марта по октябрь:

Понедельник – четверг 8:00 – 17:00

Пятница 8:00 – 14:00

Воскресенье и государственные праздники 8:00 – 17:00

В субботу и в еврейские праздники закрыто.



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
Di, Do : 15:00–17:30 Uhr
Di : 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

Информация для señоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей;
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт : 10:00–12:00 (по-русски)!!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00
Вт, Чт : 15:00–17:30



Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat **Tel.: 0351/656 07 10**

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, **старше 21 года**. Обращаться в секретариат

Tel.: 0351/656 07 10



AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende „AMCHA“ – клуб для переживших Холокост



Der Treffpunkt findet am **26.02.2015** von **15.00 bis 17.00 Uhr** im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt. Wir möchten Sie sehr herzlich zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde zum Thema:

„Grundlegende Fragen in der Sozialgesetzgebung für Menschen mit einer Behinderung“ einladen.

Dies ist eine Veranstaltung des Mobilien Kompetenzzentrums für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen der ZWST der Juden in Deutschland e.V. in Kooperation mit der JGzD.

Referentinnen: Frau N. Poltavez und Frau M. Chekalina

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Einladung annehmen

Wir bitten um eine telefonische Rückmeldung:

Tel. 0351/656 07 17 - Frau Elena Tanaeva

Inessa Lukach, Leiterin des Treff „Amcha“

Elena Tanaeva, Sozialarbeiterin

Eliya Klyuchenko – Mitarbeiterin des Projektes „Bikkur Cholim“

Уважаемые дамы и господа!

Сердечно приглашаем **26.02.2015 с 15 до 17 часов** всех членов клуба «Амха» и членов семей людей с ограниченными возможностями или нуждающихся в уходе, и всех кого интересует тема

«Ограниченные возможности или инвалидность» на информационную встречу, которая состоится в большом зале Общины. На встречу приглашаются также родственники людей с психическими заболеваниями. Встречу проводит «мобильный консультационный центр для инвалидов и членов их семей» при центральной благотворительной организации евреев Германии (ZWST e.V.)

на русском и немецком языках.

Тема: Основные вопросы законодательства Германии, касающиеся людей с ограниченными возможностями.

Докладчики – Наталья Полковец и Марина Чекалина.

Кроме того, мы хотели бы поговорить, в чем, на Ваш взгляд, заключаются проблемы интеграции людей с ограниченными возможностями в жизнь еврейских общин и как наш консультационный центр может помочь общине в реализации Ваших ожиданий.

Встреча состоится **26.02.2015 с 15:00 до 17:00** часов в большом зале Общины.

Пожалуйста, сообщите в приёмные часы по телефонам 0351/ 656 07 17 или 0351/656 07 26 о Вашем решении об участии в этом мероприятии.

Запись для участия в этой встрече обязательна.

Мы будем рады Вашему участию.

Инесса Лукач, руководитель клуба «Амха»;

Елена Танаева, социальный сотрудник Общины;

Элина Ключенко, сотрудник проекта «Биккур Холим».



בְּקוּר חוֹלִים

Bikur Cholim / Биккур Холим **mit Unterstützung der ZWST**

Bikur Cholim ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

➤ Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten

➤ Erläuterung ärztlicher Anweisungen

➤ Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/656 07 26** und **0351/656 07 17 Mo–Do von 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr**.

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere.

Биккур Холим: проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

➤ наладить контакты между врачами и медицинским персоналом, с одной стороны, и больным, с другой стороны;

➤ разобраться в указаниях врачей и медицинских документах;

➤ укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы.

Если Вам необходима помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/656 07 26** и **0351/656 07 17 с понедельника по четверг с 9:00 до 12:00 и с 13:00 до 16:00**.

Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Елене Танаевой, Татьяне Богиней, Инессе Лукач и Нине Табере.

Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене **Jobbörse / Буржа труда**

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Sреди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.

Sprechzeiten:

Mi 13 – 15 Uhr

Fr 9 – 11 Uhr

eMail: k.buron@zwst-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:

Hasenberg 1

01067 Dresden

Tel.: 0351/ 484 54 80

Fax: 0351/ 484 54 81



מקוה

Mikve in Chemnitz / Миква в Хемнице

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости: 0371/357 97 10
0371/ 357 97 10

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.

Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



תדשות

Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

Sonntag / Воскресенье 01.02.

17.00 Uhr, Großer Saal

die Künstlervermittlungsagentur H.-J. Lori in Zusammenarbeit mit der Konzertagentur Art Tours VNT präsentieren das Spektakel des Berliner Musiktheaters „Kabarett Lori“ bei der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

KABARETT „ODESSA“

unter Regie von der in unserer Stadt wohlbekannten Regisseurin Elena Klyutscharewa.

*Eintritt 9,- € / 7,- € (ermäßigt).
Alle Odessaer bekommen zusätzlichen Rabatt! Vorverkauf der Eintrittskarten im Gemeindezentrum-Foyer Di. u. Do. 16.00 bis 18.00 Uhr.*

Telefonische Bestellung
0351/801 12 07 0151/232 68 513
0351/309 89 246 0160/676 37 53

17:00 Большой зал общинного центра

Художественно-артистическое агентство H.-J. Lori в сотрудничестве с концертным агентством Art Tours VNT представляют спектакль Музыкального театра «Кабаре Лори» при еврейской общине города Берлина

КАБАРЕ «ОДЕССА»

в постановке известного в нашем городе режиссёра Елены Ключаревой.

Стоимость билетов 9 € / 7 € (льготный).
Для одесситов дополнительная скидка!
Предварительная продажа билетов в фойе общинного центра Дрездена по вторникам и четвергам с 16:00 до 18:00

Возможен заказ билетов по телефонам
0351/801 12 07 0151/232 68 513
0351/309 89 246 0160/676 37 53

Donnerstag / Четверг 05.02.

Hatikva e.V.

20.00 Uhr, HATIKVA e.V., Pulsnitzer Str. 10

Friedensbewegung heute

Vortrag von Prof. Dr. Uwe Hirschfeld

Hatikva e.V.

20.00, HATIKVA e.V., Pulsnitzer Str. 10

Движение в защиту мира – сегодня

Доклад профессора Уве Хиршфельда

Militärische Einsätze sind wieder zu einem scheinbar normalen Instrument internationaler Politik geworden. Doch überraschenderweise regt sich kaum etwas, was man als Friedensbewegung bezeichnen könnte. Im

Использование военной силы, по – видимому, снова стало нормальным инструментом международной политики. Всё же неожиданно, что почти не происходит ничего, что можно было назвать движением

Vortrag wird eine Perspektive entwickelt, die nicht die diversen Konflikte und ihre „Lösung“ ins Zentrum des Nachdenkens rückt, sondern den Alltags-verstand, der einem friedenspolitisches Engagement entgegensteht, problematisiert.

Die anschließende Diskussion kann, aus den Erfahrungen der TeilnehmerInnen heraus, nach Möglichkeiten einer Überwindung der Passivität suchen.

Eintritt: 3,00 Euro, ermäßigt: 2,00 Euro

в защиту мира. Доклад рассматривает точку зрения, центром размышлений которой являются не различные конфликты и способы их решения, а обыденное мнение, которое преряптствует политической активности в защиту мира и делает её проблематичной.

Дискуссия после доклада: обсуждение поиска возможностей преодоления пассивности, исходя из внешнего опыта участников дискуссии.

Вход: 3,00€, льготный: 2,00€

Dienstag / Вторник 10.02.

14:00 Uhr, Kino-Klub, Büro der KIW-Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (1. Stock)

14:00, Киноклуб, в помещении офиса KIW-Gesellschaft e.V., **Bautzner Str.20 (2-й этаж)**

Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um einen Film nach dem Buch eines bekannten deutschen Schriftstellers. Beachten Sie die Werbung.



Обсуждение кинофильма с показом отрывков по произведению известного немецкого писателя. Следите за рекламой.

Donnerstag / Четверг 12.02.

*Jüdische Gemeinde zu Dresden,
Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit*

14:00 Uhr, Ausstellungskapelle in der Kreuzkirche

*Еврейская община Дрездена,
Общество христианско-еврейского
сотрудничества*

14:00, Выставка в капелле церкви Креста (Kreuzkirche)

Ausstellungsgespräch mit Monica Petzal

Die Künstlerin Monica Petzal (London) führt durch ihre Ausstellung "The Dresden Project, Undelible Marks - Unauslöschliche Spuren" in der Ausstellungskapelle der Kreuzkirche.

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz".

Вернисаж художницы Моники Петцал

Художница Моника Петцал (Лондон) открывает свою выставку «Дрезденский проект, Undelible Marks - Нестираемые следы» в выставочной капелле церкви Креста.

При поддержке земельной программы «Открытая Саксония за демократию и толерантность».

Donnerstag / Четверг 12.02.

Kulturbüro, GCJZ, Hatikva e.V. u.a.

16:00 Uhr, Gedenktafel neben dem rechten Haupteingang

Бюро культуры, Общество христианско-еврейского сотрудничества, Hatikva e.V. и др.

16:00, Мемориальная доска возле правой стороны центрального входа

**Gedenken für die Opfer der Shoah am
Bahnhof Dresden-Neustadt**

**Памяти жертв Холокоста на вокзале
Дрезден-Нойштадт**

Sonntag / Воскресенье 15.02.

Hatikva e.V.

14:00 Uhr, Neues Grünes Gewölbe

Die Tafeln des Moses

Eine Führung zu den Geheimnissen des Grünen Gewölbes, der Schatz- und Wunderkammer des Hauses Wettin auf der Suche nach den Spuren der jüdischen Neuan siedlung im 18. Jahrhundert. Bedeutende Namen wie der des Hofjuden Berend Lehmann und seines Schwagers Jonas Meyer sind unmittelbar mit dem Grünen Gewölbe verbunden. Wie und warum es zu dieser Verbindung kam - darüber informiert dieser kleine Rundgang.

Achtung: Diese Führung findet im Neuen Grünen Gewölbe statt! Voranmeldung ist zwingend erforderlich (max. 25 Teilnehmer möglich) unter Tel.:0172-3408875 oder info@art-hour.de

Eintritt: 4,00 €, zzgl. Ticket für da Neue Grüne Gewölbe

Hatikva e.V.

14:00, Kleiner Schloßhof, Brunnen, Neues Grünes Gewölbe

Потерянные скрижали Моисея

Экскурсия к тайнам «Зелёных сводов» (Grünes Gewölbe), палате сокровищ и чудес дома Веттинеров (Сchatz- und Wunderkammer des Hauses Wettin) в поисках следов еврейского нового поселения XVIII-го века. Выдающиеся имена придворных евреев, такие как Беренд Леманн и его деверь Йонас Мейер, непосредственно связаны с «Зелёными сводами». Как и почему имеет место эта связь – наш маленький обход расскажет вам.

Внимание! Экскурсия проводится в «Neues Grünes Gewölbe» Обязательна предварительная заявка: по телефону: 0172-3408875 или info@art-hour.de (максимальное количество участников 25, включая гидов)

Стоимость экскурсии: 4,00€.

Билет для входа в «Grünes Gewölbe» оплачивается дополнительно

Donnerstag / Четверг 19.02.

14:00 Uhr im Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock) findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-technischen Seminars statt.



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e.V.

Thema der Tagung: Mathematik
Thema des Vortrags: Mythen und Realitäten der Katastrophentheorien

Referent:

Dipl.-Math. F. Hermann

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!
Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

14:00 в помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара.

Тема заседания: Математика
Тема доклада: Мифы и реальности теорий катастроф

Докладчик:

дипл.- мат. Ф.Герман

Приглашаются все желающие.

Доклад – на русском языке

Справки по тел. 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Правление Общества

Sonntag / Воскресенье 22.02.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

18:00 Uhr, Großer Saal

Общество христианско-еврейского сотрудничества

18:00, Большой зал еврейского общинного центра

Jahresempfang 2015

Nach einem Glas Sekt sind alle Mitglieder, Freunde, Kooperationspartner und Förderer der Gesellschaft herzlich eingeladen zu: "Meine Kämpfe - Albrecht Goette liest Geor-ge Tabori".

Der Eintritt ist frei. Es wird eine Spende für das Denkzeichen zur Erinnerung an Dr. Willy Katz (Borsbergstr.) erbeten.

Veranstalter ist die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.

Ежегодный приём 2015

Приглашаются все члены общества, друзья, партнёры и спонсоры, вместе с бокалом шампанского, на презентацию книги Георга Табари «Мои битвы», читает Альбрехт Гёте.

Вход свободный. Просьба о пожертвованиях для создания памятного знака в честь доктора Вилли Катца (Borsbergstr.)
Организатор: Общество христианско-еврейского сотрудничества

Dienstag / Вторник 24.02.

16:00 Uhr, Kino-Klub, Terrassenzimmer im Gemeindehaus. (Hasenberg 1, 2. OG) Unsere Welt - Unsere Umwelt

Ein Abend der, gewidmet den Interessen, Vorlieben und Hobbys unserer Teammitgliedern wird.

16:00, Киноклуб, комната на террасе в общинном центре. (3-й эт.) Наш мир

Вечер, посвящённый интересам членов нашего коллектива, увлечениям и хобби.

Donnerstag / Четверг 26.02.

Hatikva e.V.

20.00 Uhr, HATIKVA e.V., Pulsnitzer Str. 10

Israel - Deutschlands drittgrößter Handelspartner – Wirtschaftsgespräch

Die israelische Wirtschaft weist mit 3,5 % Wachstumsraten auf, die erheblich über denen der Industrieländer Westeuropas liegen. Die führenden Unternehmen verfolgen, wie in Deutschland, eine exportorientierte Strategie. Als Absatz- und Investitionsgebiet orientieren Wirtschaft und Staat, im Unterschied zu Deutschland, allerdings weiterhin nicht auf die benachbarten Länder, sondern auf Europa, die USA und vormals verschlossene Absatzgebiete. Der Vortrag will den Frage nachgehen, wie sich die heutige Volkswirtschaftsstruktur verändert hat und was vom einstigen kooperativen Ansatz übriggeblieben ist, welche Auswirkungen die Kapitalkonzentration, die in Israel zu den höchsten unter den OECD-Staaten zählt, zeigt, welche Perspektiven sich aus der engen Kooperation mit der EU ergeben könnten und wie der anhaltende Nahostkonflikt die Entwicklungsimpulse der israelischen Wirtschaft beeinflussen.

Eintritt: 3,00 Euro, ermäßigt: 2,00 Euro

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

Hatikva e.V.

20:00, HATIKVA e.V., Pulsnitzer Str. 10

Германия - третий по величине внешнеторговый партнёр Израиля. Беседа на экономическую тему

Израильская экономика показывает темп роста в 3,5%, значительная часть его связана с индустриальными странами Западной Европы. Ведущие предприятия Израиля, как и Германии, преследуют экспортоориентированную стратегию. Однако, такие области как сбыт и инвестиции, в отличие от Германии направлены не на соседние страны, а на Европу, США и другие ранее недоступные рынки сбыта. Доклад исследует некоторые вопросы:

- как изменилась сегодняшняя экономика Израиля и что осталось от прежнего;
- какое воздействие оказывает концентрация капитала, которая в Израиле наивысшая среди стран-членов ОЭСР;
- какие перспективы могли бы получиться из тесной кооперации с ЕС;
- как длительный ближневосточный конфликт влияет на развитие израильской экономики.

Вход: 3,00€, льготный: 2,00€

פרסומות

Anzeigen / Реклама



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e. V.

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00–16:00, Freitag 12:00–14:00
Консультации: среда 14:00–16:00, пятница 12:00–14:00

Auskunft – täglich 10:00–16:00
Tel.: 0351/563 31 69 – Dr. Tsoglin,
Tel.: 0351/849 23 16 – Dr. Kartsovnik

Справки: ежедневно 10:00–16:00
тел.: 0351/563 31 69 – д-р Цоглин,
тел.: 0351/849 23 16 – д-р Карцовник.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351/494 33 48,

Fax: 0351/494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V., Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 13:00–16:00
Dienstag: 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00
Freitag – Sonntag: geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351/448 136 76
 Fax: 0351/448 136 77
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!
 Weil mehr in Ihnen steckt

- Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
- HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)
- Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
- Postoperative Krankenpflege
- PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
- Injektionen/Infusionen
- WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
- Versorgung von Tumorpatienten
- BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
- Gezielte Mobilisierung zur LEISTUNGSSTEIGERUNG

Tel. 0351/847 14 91
 Bayreuther Str. 30

Это – весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

- Контроль за давлением,
- Измерение сахара в крови
- Инъекции, перевязки
- Полный уход за тяжелобольными
- Сопровождение к врачам
- Помощь в домашнем хозяйстве
- Услуги адвоката и переводчика
- Составление писем, консультации
- Услуги физиотерапевта, логопеда, эрготерапевта, подолога, парикмахера и многое другое.

Tel. 0351/847 14 93 (на русском)
 Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми: льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Тел.: 0351/447 233 39

0351/563 490 34; 0178/43 515 24 310

Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, E. Kulakova, A. Rosenfeld / А. Адам, Е. Кулакова, А. Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein. Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать **до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !!** языках по электронной почте:

Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.** Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!**

einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogenchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org